

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 139.

Neuenbürg, Freitag den 5. September

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 10 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 J., monatlich 12 J., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M. 45 J. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ev. Pfarrämter.

Das Opfer bei dem am 9. September d. J. stattfindenden Synodalgottesdienst ist durch Beschluß des Diözesan-Ausschusses für den Kirchlichen Hilfsfonds bestimmt worden. (Vgl. Konf.-Erlaß v. 27. Mai 1898, A.-Bl. S. 5189 f.)

Den 3. September 1902.

Ev. Dekanatsamt.
Uhl.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

betr. die Feldvereinigung auf Markung Schwann.

Die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung, hat durch Erlaß vom 2. September 1902 Nr. 2092 das Ergebnis der Abstimmungstagsfahrt in Schwann am 10. Juli d. J. endgültig dahin festgestellt, daß die Ausführung des von dem Gemeinderat beantragten Unternehmens einer Vereinigung des „Wäheselbes“ der Markung Schwann durch 131 von 152, also durch mehr als die Hälfte, der Beteiligten, auf welche von dem Gesamtgrundbesitzerkapital von 2916 M. 05 J. der Betrag von 2527 M. 53 J., also mehr als die Hälfte, entfällt, beschlossen worden ist. Zugleich hat die K. Zentralstelle die so beschlossene Feldvereinigung genehmigt.

Den 4. September 1902.

K. Oberamt.
Rälber.

Neuenbürg.

Am Freitag den 12. September d. J., von morgens 1/2 8 Uhr an

wird auf dem hiesigen Rathause (Saal) von dem Herrn Bezirksgeometer die in § 14 der Min.-Verf. vom 1. Aug. 1894 betr. die Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster vorgeschriebene

Fortführungstagsfahrt

abgehalten.

Die hiesigen Grund- und Gebäude-Eigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß sie aus diesem Anlaß etwaige Wünsche und Bedenken bezüglich der Vermessung und Katastrierung ihres Grund- und Gebäude-Eigentums dem Herrn Bezirksgeometer vortragen können.

Den 4. September 1902.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch die mit gemeinderätlicher Zustimmung erlassene ortspolizeiliche Vorschrift vom 7. Juli/30. Aug. d. J. wurden die Bestimmungen über Hilfeleistung bei Waldbränden getroffen. Der Inhalt derselben ist aus dem am Rathause angeschlagenen Exemplar ersichtlich.

Den 3. September 1902.

Ortspolizeibehörde:
Stirn.

Forstbezirk Hirsau.

Nadelholz-Stammholz-Berkauf (Submission)

am Donnerstag den 18. September, vormittags 9 Uhr aus Staatswald Altburgerberg, Lützenhardt und Weidenhardt: Scheidholz (Sturmholz):

Normales Langholz: 222 Forchen, 1262 Fichten und Tannen mit Fm.: 163 I., 405 II., 455 III., 335 IV., 9 V. (mit Draufh.)

Auschuß-Langholz: 205 Forchen, 445 Fichten u. Tannen mit Fm.: 154 I., 230 II., 222 III., 147 IV., 3 V. (mit Draufholz),

Normales und Auschuß-Sägholz: 49 Forchen, 111 Tannen mit Fm.: 44 I., 35 II., 33 III. Kl.

Die Offerte müssen „bedingungslos“ gehalten sein und sind in ganzen und Behaltensprozenten des Taxpreises ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ bis Donnerstag den 18. September, vormittags 9 Uhr beim Forstamt

Hirsau einzureichen. Zu dieser Stunde findet die Eröffnung der Offerte im Gasthaus zum „Hirsch und Lamm“ statt. Das Ausschußholz ist zu 100% des Taxpreises berechnet. Auszüge, Losverzeichnisse und Offertformulare sind vom K. Kameralamt Hirsau zu beziehen.

Conweiler.

Herr Schultheiss Gann

feiert am Sonntag den 7. September ds. Js.

im Gasthaus zur „Sonne“ hier sein 25jähriges

Amts-Jubiläum.

Hiezu erlaubt sich alle Freunde und Bekannte des Jubilars ergebenst einzuladen

der Gemeinderat.
Festessen: Mittags 1 Uhr in der Sonne.

Privat-Anzeigen.

Bienenzucht-Verein Neuenbürg.

Die Mitglieder des Vereins offerieren garantiert reinen Bienenhonig neuer Ernte per Pfd. 1 Mk. zur gefälligen Abnahme.

Vor Honighändlern und Händlerinnen wird gewarnt! Um echten Honig zu erhalten, lasse sich jeder Abnehmer Ursprungszeugnis oder Garantieschein vorweisen.

J. A. der Vereinsleitung:
M. Bürkle, Schull.
Ottenhausen.

Verein für Bienenzucht.

Die Firma Carl Gurenstein Nachfolger in Neuenbürg übernimmt die

Lieferung von Futtermitteln

zur Einwinterung der Bienen und zwar:

Candiszucker, hellgelb, gutgesteint in Kisten zu 50 Pfd. per Ztr. zu 35,42 M.

Crystallzucker in 1 Ztr.-Säcken, per Ztr. zu 28,25 M. bei sofortiger Abnahme. Bei später erfolgenden Bestellungen sind Preis-erhöhungen nicht ausgeschlossen. Nur durch Bestellung des voraussichtlichen größeren Bedarfs erhielt der Verein niederste Angebote; es ist daher im Interesse der Imker selbst, diese Bemühungen der Vereinsleitung zu unterstützen durch alsbaldige Bestellung und Abnahme ihres Bedarfs bei obgen. Firma, da sonst gemeinsame Einkäufe nicht mehr abgeschlossen werden könnten.

Bestellungen zum Ankauf von Königinnen und nackten Bälkern aus Norddeutschland vermittelt noch bis 10. Sept.

Ottenhausen, 2. September 1902.
J. A. der Vereinsleitung:
M. Bürkle, Schull.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten zum Neubau des Unterkunfts-Hauses in Wildbad sollen im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden. Die nötigen Unterlagen hiezu können auf dem Bau-Bureau in Wildbad und in Stuttgart in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Angebote auf diese Arbeiten wollen spätestens bis Dienstag den 9. Sept., mittags 4 Uhr in Stuttgart an uns eingereicht werden.

Stuttgart
Wildbad, im September 1902.

Die Bauleitung:
Wittmann & Stahl, Architekten,
Stuttgart, Deutsches Haus.



Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Meiner verehrl. Kundschaft von hier, namentlich auch Umgegend, mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich unterm 15. August ds. J., das von mir seit vielen Jahren betriebene gemischte Warengeschäft, käuflich an Herrn **Wilhelm Jauch** von hier abgetreten habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße zugebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger zu teil werden zu lassen.

Höfen a. E., 30. August 1902.

Hochachtungsvoll

Heinrich Bodamer.

Auf obiges höfl. bezugnehmend, erlaube ich mir, einem tit. Publikum von hier und Umgebung ergebenst mitzuteilen, daß ich das von Herrn **Heinrich Bodamer**, Kaufmann hier, seither betriebene, gemischte Warengeschäft käuflich erworben habe und solches in unveränderter Weise weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft reell und pünktlich zu bedienen und mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ich mein Lager frisch assortiert habe, bin daher in der Lage, bei billigsten Preisen eine **große Auswahl in Neuheiten** zu bieten. Indem ich ein tit. Publikum höflichst bitte, mein Unternehmen gut. unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll u. ergebenst

Wilhelm Jauch,

vormals: **Heinrich Bodamer.**

Höfen a. E., 30. August 1902.

Pergament-Papier

zur Verwendung als **Decke** für eingemachte Früchte u. c. bei

C. Meeh.

Neuenbürg.

Ein Stückchen Haber

hat zu verkaufen

Og. Haizmann.

**Kellnerinnen, Köchinnen,
Dienstmädchen**

jeder Art erhalten per sofort oder später bei hohem Lohn gute Stellung.

Chr. Gloss,

Stellenvermittlungsbureau Pforzheim, Gymnasiumstr. Nr. 23.

Neuenbürg.

Ein freundliches, möbliertes

Zimmer

hat bis 1. Oktober zu vermieten
Karl Malmshäimer, Wäcker.

Besseres Mädchen gesucht,

das Kochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann zu H. Familie (2 Pers.) Lohn bis 240 Mk.

Frau Dr. Breidenbach,
Herrenalb.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die erledigte evangel. Pfarrei Gräfenhausen dem Pfarrer Luz in Neckargröningen übertragen.

Neuenbürg, 3. Sept. Im Staatswald Gähberg, Forst Neuenbürg, hat der Osturm vom 1. Februar ds. J. eine Tanne geworfen, welche selbst im Schwarzwald selten vorkommende Dimensionen aufweist und deshalb weitere Kreise interessieren dürfte. Die Länge betrug vom Stock bis zum Gipfel gemessen 51 m, der Durchmesser am Stockende 124 cm, der Gesamtkubikgehalt der Tanne über 17 Jm. Bei der Aufbereitung ergab sich ein Kuchholzstamm von 39 m Länge mit 34 cm Abläß (Durchmesser am oberen Ende des Stamms) und mit einem Kubikgehalt von 14,16 Festmetern.

Pforzheim, 3. Septbr. Fast die ganze Familie des Goldarbeiters Julius Burkhardt, sowie einige Helfershelfer wurden wegen Verdachts monatelang verurtheilter Goldschneiderei hinter Schloß und Riegel gesetzt. Der alte Burkhardt machte kurz vor seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch, indem er sich hängte, er wurde jedoch noch rechtzeitig abgesehen. (S. E.-B.)

Deutsches Reich.

Posen, 4. Sept. Bei seinem Trinkspruch auf den Baren bei dem Festmahl im Provinzialmuseum begrüßte der Kaiser den Generalgouverneur von Warschau Tschertkoff und die russische Abordnung von Herzen, gab seiner Freude Ausdruck, daß sie heute erschienen sei und forderte die Anwesenden auf, mit ihm auf das Wohl des obersten Kriegsherrn der mit uns in treuer Waffenbrüderschaft verbundenen russischen Armee, des Kaisers Nikolaus, zu trinken. In dem

Trinkspruch auf das V. Armeekorps brachte der Kaiser dem Korps von ganzem Herzen seinen Glückwunsch dar. In den ersten Zeiten hatten sich die gelben Achsellappen, die das Korps führt, bewährt. Das Bild seines unvergeßlichen Vaters sei ihm, dem Kaiser, vor die Augen getreten, der stets mit Stolz von seinen gelben Achsellappen sprach. Der Kaiser schreibt einen Teil des Verdienstes dem Korps zu, das in dem Kriege, wo es unter dem Oberbefehl seines Vaters, des damaligen Kronprinzen gefochten, durch seine tapirere Haltung dazu mitgewirkt habe, daß sich der Kronprinz den Marschallstab erwerben konnte. Niemand, in dessen Busen ein Preußenherz stecke, vergesse die Königsgrenadiere, sowie den Augenblick, als der Kronprinz auf dem Gaisberg (bei Weißenburg) den sterbenden Kaiserberg in den Armen hielt. Der Kaiser gedachte sodann rühmend der Kriegervereine und schloß mit einem Hurrah auf das V. Armeekorps.

Posen, 3. Sept. Der Kaiser empfing vor der Paradedafel den Warschauer Generalgouverneur Tschertkoff, sowie die Offizierkorps seiner beiden russischen Regimenter. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit jedem einzelnen der Herren und sagte schließlich: Ihre Anwesenheit in Posen bedeutet nicht nur einen Besuch der Offiziere meiner schönen russischen Regimenter, sondern ist auch ein Beweis der alten Waffenbrüderschaft, welche seit einem Jahrhundert unsere Heere miteinander verbindet. Daß dieselbe noch am Leben ist, das mögen noch zwei Thatsachen erläutern: Am Tage Ihrer Ankunft habe ich das Rayongesetz für Posen aufgehoben, wodurch eine friedliche Entwicklung der alten Festungsstadt ermöglicht werden wird. Zum anderen habe ich

die Ehre, heute zum erstenmale vor den Offizieren meiner beiden russischen Regimenter die Schnüre anlegen zu können, welche Se. Majestät der Kaiser Nikolaus mit mir als Zeichen unserer persönlichen Freundschaft ausgetauscht hat. Sie sollen nach den eigenen Worten Ihres Allerhöchsten Herrn ein Glied in der festen Kette darstellen, welche uns beide in treuer Freundschaft umschlingt. Gott gebe seinen Segen dazu, daß das immer so bleibe! — Der Kaiser hat dem russischen Generalgouverneur v. Tschertkoff den Schwarzen Adlerorden und dem Generalmajor v. Becker, Kommandeur des St. Petersburger Leibgarde-Infanterie-Regiments „König Friedrich Wilhelm III.“, den Kronenorden 2. Kl. mit Stern verliehen.

Posen, 3. Sept. Die Stadt ist glänzend beleuchtet. Unter anderen öffentlichen Gebäuden drängen in herrlichem Schmuck das erzbischöfliche Palais, das Priesterseminar und sämtliche Häuser der Domherren. Die Anfuhr und die Abfuhr nach und von dem Museum gab zu stürmischen Kundgebungen Veranlassung. Vor der Wohnung des Kaiserpaars sind Tausende versammelt, die dem dort stattfindenden Konzerte zuhören und stürmische Huldigungen darbringen. Um 9 1/2 Uhr war großer Zapfenstreich.

Ueber die Form, in der die Verleihung des Annunziatenordens an den Grafen Bülow vor sich ging, wird der Wiener „N. Fr. Presse“ aus Berlin gemeldet: Beim Frühstück auf der italienischen Botschaft erfolgte die Verleihung des Annunziaten-Ordens an den Grafen Bülow. Es ist dies der höchste italienische Orden, und die Mitglieder desselben heißen „Cugini del Re“ (Wettlern des Königs). König Viktor Emanuel erhob sich und forderte die Gesellschaft auf, mit

Schützen-Verein Neuenbürg.

**Das Becher- und
Preiswettbewerb**

wird der Turnhalle.
Einweihung halber statt
am 14. ds. am

Sonntag den 7. Sept.
abgehalten.

Der Schützenmeister.

Ein gut empf.

Mädchen

für die Küche, das gut lochen kann,
sowie eines fürs Zimmer, das gut
nähen und bügeln kann, gesucht.

Zu erfragen bei

Frau Gustav Pfau, Wildbad.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die in der Wirtsch. „Grüner
Wald“ gegen das Stations-Personal
Herrenalb ausgesprochene Beleidigung
und Verächtlichmachung, nehme ich
hiermit „als vollständig grundlos
und unwahr“ zurück.

Gottlob Waidner jr.,
Kullenmühle.

Ein anständiges

Mädchen,

welches einer besseren Küche vor-
stehen kann, wird alsbald gesucht.

Offerte mit Zeugnissen und Lohn-
ansprüchen sind an Frau Emil Fuld,
Pforzheim zu richten.

Eierteigwaren

Spez.: Hausmacher-
Eiermudeln

in anerkannt vorzüglicher Qualität
empfiehlt

Emil Abel, Pforzheim,
Eierteigwarenfabrik.

Neuenbürg. Leiterwagen und Kinderstühle

empfiehlt billigst

H. Weit, Drechsler.

Neuenbürg.

1 Morgen Dehmdgras

im Thal verkauft

Güterbeförderer Scholl.

Sofort zu kaufen gesucht für
Station Marxzell ca. 300 St.
umrindete, gerade

Stangen,

8-12 m lang, ca. 4 cm Abläß.
Gefl. Offerte an die Geschäftsstelle
ds. Bl.

Pianino.

Wegen Bezugs ist ein noch gutes
Pianino billig zu verkaufen.

Adresse zu erfahren in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Rottweiler landw. Lese
noch zu haben bei **C. Meeh.**

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben!



Wagen
 Kühle
 Drechsler.
 Dremdgras
 Scholl.
 gesucht für
 ca. 300 St.
 gen,
 4 cm Absatz
 e Geschäftsstelle
 ino.
 ein noch gutes
 verlaufen.
 in der Ge-
 ndw. Jose
 G. Meck.
 Fabrikate!
 haben!
 vor den Offi-
 Regimenter die
 v. Se. Majestät
 Zeichen unserer
 nicht hat. Sie
 Ihres Aller-
 r festen Rette
 reuer Freund-
 gegen dazu,
 Der Kaiser hat
 v. Tschertoff
 dem General-
 St. Peters-
 enorden 2. K.
 ist glänzend
 hen Gebäuden
 als erzbischöf-
 und sämtliche
 fahrt und die
 jeum gab zu
 lassung. Vor
 sind Tausende
 den Konzerte
 n darbringen.
 streich.
 erleihung des
 afen Bülow
 l. Fr. Presse
 stück auf der
 erleihung des
 Bülow. Es
 den, und die
 ini del Rē
 tor Emanuel
 haft auf, mit

ihm auf das Wohl des Grafen Bülow, des treuen Dolmetschers der Interessen des deutschen Reiches und des Dreibundes, sowie auf das Wohl seines lieben Vorgesetzten Grafen Lanza zu trinken. Dann wendete sich der König an den Grafen Bülow und überreichte ihm den Annunziaten-Orden. Graf Bülow war so überrascht, daß er kein Wort des Dankes hervorbringen konnte. Er verbeugte sich mehrmals wortlos vor dem König. An der Tafel rief die unter so eignen Umständen erfolgte Verleihung des Annunziaten-Ordens an den Reichskanzler tiefen Eindruck hervor. Graf Bülow wurde umringt und beglückwünscht.

Alle Blätter ohne Ausnahme sind über die Begegnung des Königs Viktor Emanuel mit unserem Kaiser einig darüber, daß der Empfang des Königs nicht nur seitens des Berliner Hofes, sondern auch der ganzen Berliner Bevölkerung ein ungeheurer, überaus warmer und herzlicher gewesen ist, und daß alles, was dem fremden Gast geboten wurde, weit über das herkömmliche Zeremoniell hinausging. Große politische Bedeutung verdienen die ausgetauschten Toaste unseres Kaisers und des ital. Königs. In diesen naturgemäß schon vorher festgestellten Toasten hoben beide mit großem Nachdruck hervor, daß der Dreibund, der schon so viele Jahre nicht nur für die Dreibundmächte selbst, sondern auch für ganz Europa durch die Erhaltung des Friedens außerordentlich segensreich gewirkt habe, in der alten Form und demgemäß auch im ganzen Umfang der Vereinbarungen wieder erneuert worden ist. Beide Monarchen betonten auch ganz nachdrücklich die Freundschaft Deutschlands und Italiens zu Oesterreich und der beiden Herrscher mit dem Kaiser Franz Josef. Durch diese Toaste ist die lange Zeit von den franz. und englischen Blättern verbreitete Fabel, daß der Dreibund in abgeschwächter Form wieder erneuert worden sei, gründlich aus der Welt geschafft und durch die große Aufmerksamkeit, welche die beiden Monarchen in Berlin dem Kaiser von Oesterreich erwiesen haben, ist auch der unumstößliche Beweis dafür erbracht, daß trotz der Unmöglichkeit eines Besuchs des Königs von Italien in Wien, (weil der Kaiser von Oesterreich mit Rücksicht auf den Vatikan in Rom keinen Gegenbesuch machen kann), die Beziehungen Oesterreich-Ungarns und Italiens die denkbar besten sind und auch für die Zukunft bleiben werden. So ist auch für die tschechischen Heizer gegen den Dreibund jede Hoffnung auf Verwirklichung ihrer Pläne zerstört. Das müssen etwas kleinmütig sogar die französischen und englischen Blätter, die gar zu gerne den Dreibund zertrümmert gesehen hätten, jetzt zugeben.

Unter dem Arbeitsmaterial, welches den Bundesrat bei seinem im September bevorstehenden Wiederzusammentritte erwartet, werden sich auch die Ausführungsanweisungen zum Südhoffgesetz und die Ausführungsanweisungen zu verschiedenen Teilen der Seemannsordnung befinden. Im übrigen dürften größere neue gesetzgeberische Arbeiten den Bundesrat in seiner herannahenden Session wohl kaum beschäftigen, abgesehen etwa von der Vorberatung des Staats für 1903, wobei offenbar der Wunsch der Regierung maßgebend ist, den weiteren Verhandlungen über den neuen Posttarifentwurf breitesten Spielraum zu gönnen.

Der Gumbinner Fall, den wir wiederholt an dieser Stelle erwähnt haben, ist nun durch die Verabschiedung aller an der militärischen Demonstration für den vom Kaiser teilweise begnadigten Duellmörder, Oberleutnant Hildenbrandt, welcher letzterer gleichfalls seinen Abschied erhielt, prompt und gründlich erledigt worden. Daß auch die direkten Vorgesetzten der schuldigen Offiziere, wenn sie sich auch nicht selbst an der Demonstration beteiligt haben, wegen deren Nichtverhinderung vom Dienste entfernt wurden, wird überall als eine zwar strenge aber gerechte Strafe betrachtet.

Elektrische Briefstempelmaschinen sollen wie die „Deutsche Verkehrsztg.“ erfährt, bei einer Reihe weiterer Postanstalten der Reichspost mit starkem Briefverkehr aufgestellt und verwendet werden. Von der Reichspostverwaltung ist mit einer leistungsfähigen deutschen Firma ein Vertrag auf Lieferung einer größeren Anzahl solcher

Maschinen nebst den erforderlichen Elektromotoren und sonstigem Zubehör abgeschlossen worden.

Leipzig, 3. Sept. Bei Schloß Schönefeld (drei Kilometer nordöstlich von Leipzig) stürzte heute nachmittag der Neubau eines Wasserturmes ein. Sieben Personen kamen um; 20 wurden verletzt. Nach den neuesten Meldungen sind von 50 beschäftigten Arbeitern 10 umgekommen und 17 schwer, vier leicht verletzt. Die Rettungsarbeiten unter der Leitung des Oberstabsarztes Düms sind alsbald begonnen worden.

Die viertgrößte Stadt Deutschlands wird am 1. Januar 1903, wie die „M. N. N.“ schreiben, Dresden nach der Einverleibung von 12 Bororten mit über 80000 Seelen werden. Es wird dann nach dem Stande der letzten Volkszählung 476 261 Einwohner haben und die Städte Leipzig und Breslau überholen. Nur Berlin, Hamburg und München sind dann noch vor Dresden.

In Mannheim tritt mit Beginn des neuen Schuljahres eine Reformschule, eine neue Realanstalt mit der Benennung: „Realschule mit Realprogymnasium“ ins Leben. Nach gemeinschaftlichem dreiklassigen Unterbau, in dem als Fremdsprachen Französisch und Englisch gelehrt werden, teilt sich die Anstalt von der vierten Klasse an in zwei Teile, eine Realschulabteilung und eine Realgymnasiumsabteilung. In der letzteren tritt dann als weitere Fremdsprache Latein hinzu. Es ist daher in Zukunft ermöglicht, die Entscheidung darüber, ob der Schüler für eine realgymnasiale Ausbildung geeignet ist, bis zu einem Alter der Schüler von etwa 13 Jahren zu verschieben.

Württemberg.

Bei der nach der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Juni 1873 im Juni und Juli l. J. abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben 211 Schüler das Zeugnis der Reife erlangt und sich dadurch die in Ziffer 10 Absatz 1 der genannten Verfügung bezeichneten Berechtigungen erworben. Unter denselben befindet sich: Fritz Holzer, S. d. Fabrikverwalters im Rothenbachwerk. Von den 211 Schülern beabsichtigen sich zu widmen: Dem Studium der evangelischen Theologie 6, der katholischen Theologie 6, der Philosophie 18, der Rechtswissenschaft 55, der Medizin 30, der Staatswissenschaften 16, der Finanzwissenschaft 1, der Forstwissenschaft 1, der Philologie 11, der Naturwissenschaften 6, der Chemie 5, der Mathematik 1, den technischen Wissenschaften 15, der Architektur 8, des Bergbaues 1, der Tierheilkunde 1, des Verkehrswezens 2, des Postfaches 3, dem militärischen Beruf 8, der Marine 1, dem Apothekerberuf 1, dem kaufmännischen Beruf 6, dem Bankfach 2. Außerdem sind durch Ersetzung der Konkursprüfungen für die Aufnahme in das evangelisch-theologische Seminar und in das Wilhelmstift in Tübingen 36 Schüler zum Studium der evangelischen Theologie, 53 zu dem der katholischen Theologie ernannt worden.

Stuttgart, 3. Sept. Das Amtsblatt für die Verkehrsanstalten veröffentlicht einen Erlaß, wonach künftig der Ausdruck Telephon und die damit zusammengesetzten Bezeichnungen in das Wort Fernsprecher umgewandelt werden. Insbesondere ist darauf Bedacht zu nehmen, daß künftig an Stelle der Benennungen Telephonanstalt, Telephonstelle und Telegraphenanstalt mit Telephonbetrieb Fernsprechanstalt, Fernsprechstelle und Telegraphenanstalt mit Fernsprecbetrieb zu setzen sind. Wieder ein Schritt praktischer Verdeutschung.

Stuttgart, 3. Sept. (10. Delegiertentag der Vereinigung deutscher Hebammen.) Heute Vormittag 9 Uhr begann unter dem Vorsitz von Frau Wohlmann-Charlottenburg die Generalversammlung der Alterszuchklasse der Vereinigung deutscher Hebammen im Saal des Europäischen Hofes, welcher sinnig mit dem Symbol des Standes, einem stattlichen Storch, geschmückt war. Zweck der Klasse ist, Mitgliedern, die über 65 Jahre alt sind, einen Alterszuschuß zu gewähren, und solchen unter 65 Jahren, die invalid geworden sind und kein Krankengeld beziehen, eine angemessene Unterstützung zuzuwenden. Um 3 Uhr nachmittags wurden die Beratungen fortgesetzt.

An Ihre Majestät die Kaiserin von Deutschland wurde ein Huldigungs- und Ergebenheits-Telegramm abgesandt. Nach einer Ansprache des Stadtpfarrers Kopp-Stuttgart wurde die Tagung geschlossen mit dem allgemeinen Gesang: „Nun danket alle Gott.“ Es ist der Besuch der Hebammenschule und weiterhin verschiedene Ausflüge in Stuttgarts Umgebung in Aussicht genommen.

Stuttgart, 3. Sept. Die Darstellungen aus dem Feldzug 1870/71 im Festsaal der Riederhalle erfreuten sich auch gestern wieder eines so starken Besuchs, daß zu Beginn der Aufführungen weder eine Eintrittskarte noch ein Textbuch mehr zu haben war. Der schöne Erfolg hat Veranlassung gegeben, daß die lebenden Bilder nun am Samstag und Sonntag nochmals vorgeführt werden.

Stuttgart, 4. Sept. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats stellte die Abteilung für innere und ökonomische Verwaltung bezüglich der Maßnahmen gegenüber der Steigerung der Fleischpreise den Antrag, gemäß dem Vorgehen der anderen Großstädte an die württ. Regierung das Ersuchen zu stellen, beim Reichskanzler und Bundesrat für eine ungehinderte Einfuhr von lebendem Rindvieh und Schweinen die nötigen Schritte zu thun. Der Referent Dr. Nettich fügte die Bitte bei, durch sofortige Annahme des Antrags dem Ernst der Lage Ausdruck zu geben. Gemeinderat Böhringer war der Ansicht, daß die Steigerung der Fleischpreise nur als eine vorübergehende Erscheinung zu betrachten sei und sprach sich gegen den Antrag aus. Der Antrag des Referenten wurde darauf mit 19 gegen 1 Stimme (Böhringer) angenommen.

Cannstatt, 1. Sept. Die Tatsache, daß nun auch Untertürkheim seine Zustimmung zur Eingemeindung nach Stuttgart gegeben hat und die zuversichtliche Hoffnung besteht, daß es schnell und ohne Schwierigkeiten gelingen werde, die wenigen Hindernisse dieser Vereinigung aus dem Wege zu räumen, hat auch in Cannstatt die Frage der Vereinigung neu belebt. Und wenn es auch nicht gerade die maßgebenden Beamten sind, die etwas verlauten lassen, so sind es doch weite Kreise der Bürgerchaft, welche ihr Augenmerk mit erneutem Interesse dieser für Cannstatt so außerordentlich bedeutsamen Frage zuwenden. Diese Stimmung hat auch neuerdings wieder in den „Mitteilungen aus dem Publikum“ im Lokalblatt ihren Ausdruck gefunden. Man weiß nicht recht, warum die ganze Angelegenheit fast zu ruhen scheint, nachdem doch die allgemeine Ansicht schon lange dahin geht, daß „es nicht so bleiben könne“ und „daß die Eingemeindung auf alle Fälle kommen müsse“. Sollte die Eingemeindung von Wangen und Untertürkheim vor der Entscheidung über die Vereinigung von Cannstatt mit der Residenz erfolgen, so läme Cannstatt doch ins Hintertreffen; dieser Gedanke wird hier immer mehr lebendig. Wie schon die letzten Gemeinderatswahlen in Cannstatt zeigten, treten hier alle anderen Interessen gegen die Frage der Vereinigung weit zurück, so daß fast nur noch solche Männer gewählt wurden, die ihre Stimme sicher für die Vereinigung abzugeben gewillt sind. So steht die Möglichkeit immer noch offen, daß auf 1. April 1903 Cannstatt, Untertürkheim und Wangen zusammen mit Stuttgart vereinigt werden. Damit stände dann der Gesamtgemeinde insbesondere auf Cannstatter Markung ein ebenso schön als zweckmäßig gelegenes Gelände zur Befriedelung zur Verfügung und Cannstatt würde in Bälde ungeahnten Aufschwung nehmen.

Reutlingen, 3. Sept. Einer großen Gefahr war vorgestern der um 1 Uhr nachmittags in Reutlingen fällige Güterzug ausgesetzt. Auf der Strecke Reutlingen-Reutlingen erlitt plötzlich während der Fahrt der Lokomotivführer einen Tobjuchtsanfall und wollte mit gezücktem Messer auf den Heizer losgehen. Durch dessen Geistesgegenwart konnte der irre Führer bezwungen werden und es gelang dem Heizer, den Zug glücklich nach Reutlingen zu bringen. Der Kranke wurde mit dem 3 Uhr-Zug nach Tübingen verbracht.

Horb, 4. Sept. Vorgestern abend entsprang einem Eisenbahnwaggon ein wertvolles Stück Vieh und wurde getötet.

Schwaigern, 26. August. Oberamtmann Krauß aus Brackenheim hielt hier im Kronensaal einen Vortrag über die der Kammer der Abgeordneten zur verfassungsmäßigen Beratung und Beschlußfassung vorliegenden Entwürfe einer Gemeindeordnung und Bezirksordnung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse des Bezirks Brackenheim und gab dabei der Anschauung Ausdruck, daß durch den Wegfall des Bürgerausschusses ein alter Pöpsl beseitigt werde, dem keine Thränen werden nachgeweint werden. Im Volk sei das Interesse für dieses Kollegium größtenteils geschwunden, was sich speziell bei den Wahlen zu demselben gezeigt habe. Der Bürgerausschuß sei von jeher ein umständlicher Apparat gewesen und die Mitglieder desselben hätten oft das Gefühl gehabt, daß sie vollständig entbehrlich seien. Bezüglich der Abschaffung der Lebenslänglichlichkeit der Ortsvorsteher glaubt Redner, daß die Regierung das Richtige getroffen habe, wenn sie eine Mitwirkung dieses Gesezes auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher ausschließt. Wenn auch bezüglich dieses Artikels von gewissen Parteien der „Kampf bis aufs Messer“ angesagt sei, so glaube er, daß die Suppe nicht so heiß gegessen werde, wie sie gekocht wird. Er glaube, daß im Volk kein so ungefühmes Verlangen nach der Abschaffung der Lebenslänglichlichkeit vorhanden sei, wie es von gewisser Seite dargestellt werde. Er glaube, daß wenn der Entwurf Gesetz werde, der Ortsvorsteher sich nicht mehr so entfalten und sein Amt kaum mehr richtig versehen werde. Es sei ihm in letzter Zeit in recht drastischer Weise gesagt worden, die Ortsvorsteher werden nach ihrer Wahl in den ersten fünf Jahren aus Dankbarkeit gegen ihre Wähler, in den zweiten fünf Jahren aus Angst und um die Gunst derselben arbeiten. (Heiterkeit.) Der neue Bezirksrat sei von großer Wichtigkeit. Was denselben betrifft, so soll er aus dem Oberamtmann als Vorsitzenden und aus 6 weiteren ordentlichen Mitgliedern, sowie vier Stellvertretern bestehen und an Stelle des seitherigen, aus Ortsvorstehern zusammengesetzten Bezirksausschusses treten. Diese Zusammensetzung soll aus Laien geschehen, doch glaubt Redner, daß man auch hier etliche Ortsvorsteher zuziehen müsse. Dem Bezirksrat sei eine große und schwere Arbeit aufgebürdet; er entscheide in weitaus den meisten Fällen, für welche bisher allein nur das Oberamt zuständig war. Redner begrüßt dieses von seiner Stellung aus, denn es werde doch dem Oberamtmann ein Teil der eigenen Verantwortung abgenommen und diese auf ein größeres Kollegium übertragen. Die Regierung wolle durch diese Neuordnung den vermeintlichen Bureaukratismus beseitigen und tüchtigen Männern aus dem Volke Gelegenheit geben, ihr Wissen und Können im Interesse ihrer Mitbürger zu verwerten.

Kirchheim u. L., 4. Sept. Vermißt wird lt. Redarzig seit ein paar Wochen der am hies. Plage thätig gewesene Rechtsanwält M., gebürtig aus Freudenstadt. Wie verlautet, soll in Pforzheim eine Spur von ihm entdeckt worden sein, Näheres ist noch nicht bekannt.

Vaiersbrunn, 29. Aug. Ein warnendes Ereignis, wie man mit Schneid- und Spaltwerkzeugen in der Nähe von Kindern vorsichtiger sein sollte. Als ein 10-jähriger Knabe Holz spaltete, gefellte sich das 3-jährige Töchterchen eines benachbarten Maurers hinzu. Durch einen unbedachten Hieb des Knaben wurden dem Mädchen 3 Finger von der Hand abgeschnitten.

Horb, 4. Sept. Dem gestrigen Viehmarkt wurden über 200 Stück meist Jungvieh und Röhre zugeführt. Der Handel ging sehr lebhaft bei gesteigerten Preisen. Dagegen zeigte der Schweinemarkt, der mit etwa 400 Stück befahren war, sehr flauen Geschäftsgang und es gingen die Preise sehr zurück. Milchschweine 28—40 M., Läuferchweine 50—70 M. das Paar.

Stuttgart, 3. Sept. [Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz.] Zuluhr 650 Ztr. Preis 2.50 bis 3.50 M. für 1 Ztr. — [Krautmarkt auf dem Charlottenplatz.] Zuluhr 1200 Stüd. Preis 10—15 M. für 100 Stüd.

Ehlingen, 3. Sept. Auf dem heutigen Obstmarkt betrug die Zuluhr ca. 300—350 Säden einheimisches Obst. Bezahlt wurde in der Frühe 4.50 M. später 4 M. Handel anfangs gut, später flau.

Ausland.

New-York, 3. Sept. Ein Jagdwagen, in dem sich Präsident Roosevelt und seine Umgebung befand, stieß zwischen Pitts Fields und Reno mit der elektrischen Bahn zusammen. Roosevelt kam mit einigen Quetschungen und Hautabschürfungen davon. Korielson wurde leicht verletzt; ein Geheimpolizist getötet. Der Führer und der Schaffner des Straßenbahnwagens sind verhaftet. Die Pferde des Jagdwagens sind getötet.

Petersburg, 3. Sept. Der „Regierungsanzeiger“ meldet: Vor einigen Monaten zeigten sich im Zustande der Kaiserin Veränderungen, die eine Schwangerschaft vermuten ließen. Jetzt endete infolge Ablenkung von dem normalen Verlaufe die Schwangerschaft mit einer Fehlgeburt, die ohne Komplikationen stattfand.

In Rußland geht man scharf gegen die Hauptschuldigen bei den Bauernunruhen in den südlichen Gouvernements vor. In Charkow ist der Prozeß gegen 40 an den Revoluten im Gouvernement Charkow und in den benachbarten Bezirken beteiligt gewesene Personen eingeleitet worden; angeklagt sind aber im ganzen gegen 300 Personen. Der neue russische Minister des Innern v. Plehwe hat augenscheinlich die Einleitung dieses Massenprozesses bewirkt, der ganz in das sich mehr und mehr zeigende reaktionäre System des neuen Ministers hineinpaßt.

Paris, 2. Sept. Die Agence Havas meldet aus Fort de France: Am 30. August abends erfolgte ein heftiger Ausbruch des Mont Pelée. Die Dörfer Morne Rouge und Ajoupa-Bouillon wurden zerstört. Etwa tausend Personen kamen ums Leben, mehrere hundert wurden verletzt. Eine Flutwelle richtete in Le Carbet große Verheerungen an. Ihre Wirkungen wurden noch in Fort de France verspürt, wo ein Schrecken ausbrach. Die Kreuzer „Sujet“ und „Tage“ gehen nach dem Norden, um alle dort befindlichen Flüchtlinge aufzunehmen.

Basse-Terre (Guadeloupe, Westindien), 3. Sept. Nach Meldungen von Polizisten auf Martinique sind bei den letzten Ausbrüchen des Mont Pelée 1060 Menschen umgekommen und 1500 verletzt worden.

Washington, 2. Sept. (Wochenbericht des Wetterbureaus.) In der Baumwollzone ist nur wenig Regen gefallen. Westlich am Mississippi sind überhaupt keine Niederschläge erfolgt. In größeren Teilen von Louisiana, sowie im Gebiet von Kansas, Oklahoma und im gesamten Texas ist die Ernte durch Insekten geschädigt. Der Bericht meldet ferner, daß die Ernte unter sehr günstigen Umständen nur einen sehr niedrigen Durchschnittsertrag ergeben würde.

Grenelle, 4. Sept. Heute nacht ist die im Bezirke von Grenelle gelegene Musikinstrumentenfabrik Thibouville sowie ein anstoßendes Gebäude vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 500 000 Franken.

Vermischtes

In Oberriexingen bei Baihingen a. E. trank eine Frau aus dem Feld aus einem Krug Most. In demselben befand sich eine Wespe, welche die Frau mißschluckte, wobei sie in den Schlund gestochen wurde. Die Erstickenungsgefahr war so groß, daß die Frau nach dem Bezirkskrankenhaus gebracht werden mußte.

Bei Reichenbach unweit Ettingen wurde am 27. Juli beim Abladen eines Bienentorbes ein Fuhrmann von den ausgebrochenen Bienen derart zugerichtet, daß er bewußtlos auf dem Plage liegen blieb und in das Krankenhaus nach Karlsruhe verbracht werden mußte. Die zwei Pferde des Fuhrmanns wurden von den Bienen getötet. Der Zustand des Zerstückten war ein so bedenklicher, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wurde. Es ist nun doch gelungen, den Mann, der im Anfang schreckliche Qualen auszustehen hatte, zu retten. Diese Woche konnte er aus dem Krankenhaus als geheilt entlassen werden.

Von der bayr. Grenze, 2. Sept. Ein Detonom aus dem Ries hatte 18 Stüd Saugschweine in eine Kiste gepackt, mit einem dichten Tuch vor der Hitze geschützt und fuhr dieselben

mittels Fuhrwerk in die Stadt Rödlingen, um solche zu verkaufen. Bei seiner Ankunft mußte er zu seinem nicht geringen Schrecken erfahren, daß sämtliche 18 Vorkümmere zum Teil schon verendet waren und die andern mühten vollends getötet werden. Der Schaden des Mannes war groß.

Halle a. S., 2. Sept. Die Ehefrau eines hiesigen Kaufmanns ertränkte sich heute mittag mit ihren 3 Kindern in der Saale.

In Gresgen im Wiesenthal verbrühte sich ein 3-jähriges Kind, das einen Topf mit heißem Kaffee umgestürzt hatte, so stark, daß es seinen gräßlichen Schmerzen erlag.

Nutzmäßiges Wetter am 6. und 7. September.

Für Samstag und Sonntag stehen zwar für die Ostschweiz und Oberbayern vereinzelte Gewitterbrüngen im übrigen aber fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter bei heißer Temperatur in Aussicht.

Neueste Nachrichten u. Telegramme.

Posen, 4. Sept. Um 12 1/2 Uhr besichtigten das Kaiserpaar, sowie die Minister, die Spitzen der Behörden und die Generalität das Rathaus. Sie begaben sich alsdann in das Ständehaus und den Stadtverordnetenversammlungssaal, wo der Magistrat und die Stadtverordneten mit Ausnahme der polnischen Mitglieder anwesend waren. Das Kaiserpaar besichtigte die neuen Stadterweiterungspläne, die der Oberbürgermeister erläuterte. Alsdann trugen sich der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz in das goldene Buch der Stadt ein. Auf dem ganzen Wege wurde das Kaiserpaar vom Publikum lebhaft begrüßt.

London, 4. Sept. Nach dem „Daily Telegraph“ wird Minister Chamberlain morgen nachmittag die Burengenerale im Kolonialamt im Beisein Lord Kitcheners empfangen. Die Schwierigkeiten, welche die Zusammenkunft verzögerten, sind überwunden. Sie bestanden darin, daß die Burengenerale über Friedensbedingungen weiter unterhandeln wollten. Sie haben diesen Gedanken aufgeben müssen. Andererseits wird Herr Chamberlain irgend welchen Vorschlägen, welche die Burengenerale zu machen haben, zweifellos ein freundschaftliches Gehör geben. An ein Nachgeben betreffs der Friedensbedingungen oder selbst an deren Besprechung ist nicht zu denken, wie dies alle Blätter, „Daily News“ etwa ausgenommen, in den letzten Tagen wiederholt scharf betont haben. Zeitungsberichterflatter werden bei der Zusammenkunft zugelassen. De Wet arbeitet noch fleißig an seinem Buche, Botha und Delarey sind zuweilen ausgefahren, um Londons Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen.

London, 4. Sept. Lord Roberts, Kriegsminister Brodrick sowie die Generale Kelly-Kenny, French und Jon Hamilton sind heute nach Deutschland abgereist, um den Kaisermandövern beizuwohnen.

Frankfurt a. M., 4. Sept. (Amtliche Meldung.) Heute mittag um 12.15 Uhr entgleisten nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof Vockenheim aus bisher noch nicht festgestellten Ursachen vom Schnellzug 45 die drei letzten Wagen, ein Personenwagen und zwei Packwagen. Verletzt wurde niemand.

Paris, 4. Sept. Ein Telegramm des Gouverneurs von Guadeloupe giebt einige Einzelheiten über die Katastrophe auf Martinique: Morne Rouge und ein großer Teil von Youba-Bouillon sind zerstört. Die Grenze der verunsteteten Zone bildet der Fluß Capot bis zum Thale von Champflore. Ebenso hat der Ausbruch die Höhen von Basselpointe getroffen.

Paris, 5. Sept. Die Agence Havas veröffentlicht folgende New-Yorker Depesche: Aus Castrie wird telegraphiert: Der von Martinique eingetroffene Dampfer berichtet, daß gestern abend ein heftiger Vulkanausbruch stattgefunden habe. Man behauptet, daß 2000 Menschen umgekommen seien. Viele Bewohner verlassen die Insel. Die Agence Havas bemerkt hiezu, es handle sich wahrscheinlich um einen am Abend des 3. Sept. stattgehabten Ausbruch des Mont Pelée.

Mit einer Beilage.

